

Moderhinkesanieierung und Ziegen



Ziegen können vorübergehend stille Träger des Moderhinkeerregerers sein. Deren Klauen erkranken aber nur in seltenen Fällen. Der Erreger kann sich in einer reinen Ziegenherde nach aktuellem Stand des Wissens nicht über längere Zeit halten und verschwindet wieder. Die Besiedlung der Ziegenklauen ist für das Bakterium *Dichelobacter nodosus* eine Sackgasse.

Anders sieht es jedoch in Betrieben aus, die Schafe und Ziegen gemeinsam halten. Da Ziegen symptomlose Träger sein können, aber nicht erkranken, können sie eine sanierte Schafherde jederzeit wieder neu anstecken. Deshalb müssen in solchen Betrieben auch die Ziegen in die Moderhinkesanieierung mit einbezogen werden.

Wichtige Aussagen und Verhaltensregeln:

- Werden Ziegen mit Schafen zusammengehalten, können erstere symptomlose Träger des Erregers sein. Sie zeigen jedoch sehr selten Klauenprobleme.
- Infizierte Ziegen können den Erreger in eine sanierte Schafherde einschleppen.
- Betriebe die Schafe und Ziegen gemeinsam halten und die Moderhinkesanieierung angehen möchten, müssen beide Tiergattungen in das Sanierungskonzept mit einbeziehen.
- Ziegen, die mit Schafen weder direkt noch indirekt in Kontakt kommen, stellen grundsätzlich keine Gefahr für eine moderhinkesanierte Schafherden dar.
- Vorsicht bei indirektem Kontakt: Ungewollter Schafkontakt, Treibwege, Transporte, Ausstellungen usw. können Ziegen zu einem vorübergehenden Träger von *D. nodosus* machen.